



KONTAKT
BEGEGNUNG
BILDUNG
BEZIEHUNG
KREATIVITÄT

bildungsforum hamburg e.V.
FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

2026



Der Vorstand des bildungsforum hamburg e.V.
freut sich sehr darüber, daß wir seit 2024 zertifiziert sind.

bildungsforum hamburg e.V. FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

Team bildungsforum hamburg e.V.



Barbara Claußen
Vorstand



Elsabe Elson
Vorstand



Peter Borchardt
Vorstand



Dr. Dietrich Eck
Ehrenvorsitzender



Ines Rademacher
Verwaltung

Aus Erlebnissen der Seele werden Spuren im Gehirn

Manfred Spitzer

Liebe Fortbildungsinteressierte,

ein Fortbildungsjahr mit nahezu komplett ausgebuchten Seminaren liegt hinter uns.
Das freut uns riesig!

Deshalb bieten wir auch in 2026 diese gut nachgefragten Veranstaltungen wieder an: sie werden offensichtlich gebraucht!

Und auch interessante neue Seminare sind dabei, oder - wie DBT - wieder dabei.

Die neuen Themen finden Sie mit NEU gekennzeichnet.

Wir sind gern Dienstleister für die Sozialpsychiatrie. Daher: sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie ein Thema vermissen oder eine Veranstaltung planen, bei der wir unser Fachwissen einbringen können.

Interessierte Teilnehmer*Innen können sich über **www.bildungsforum-hamburg.com** informieren und per Email unter **kontakt@bildungsforum-hamburg.com** anmelden und gerne ergänzende Informationen erhalten.

Jetzt freuen wir uns, wenn Sie etwas für sich finden und (wieder) dabei sind.

Herzliche Grüße vom **[bildungsforum-hamburg-Team](#)**

INHALTSVERZEICHNIS

2026

	Seminarangebote	Datum	Seite
1.	Krankheitsbilder in der Sozialpsychiatrie		10
	Borderline	13. 4. 2026	10
	Autismus im Erwachsenenalter	21. 4. 2026	11
	Schizophrenie	23. 4. 2026	12
	NEU Krank aus gutem Grund	19. 5. 2026	13
	Psychose und Sucht	11. 6. 2026	14
	NEU ADHS im Erwachsenenalter	3. 9. 2026	15
	Depression - die dunkle Seite der Nacht	29. 9. 2026	16

	Seminarangebote	Datum	Seite
1.	Krankheitsbilder in der Sozialpsychiatrie		10
	Angststörungen	30. 9./1. 10. 2026	17
	Psychiatrische Krankheitsbilder	6. 11. 2026	18
2.	Praxis für die Sozialpsychiatrie		19
	Schulden im Arbeitsalltag I	16. 4. 2026	19
	Traumakompetenz in der Sozialpsychiatrie	7./8. 5. 2026	20
	NEU Deeskalation und Arbeitssicherheit	27. 5. 2026	22
	Motivierende Gesprächsführung	9./10. 6. 2026	23
	Schulden im Arbeitsalltag II	10. 9. 2026	24

	Seminarangebote	Datum	Seite
2.	Praxis für die Sozialpsychiatrie		19
	Mentalisieren	15. 9. 2026	25
	Gruppendynamik und Gruppenleitung	16./17. 9. 2026	26
	NEU Offener Dialog	8./9. 10. 2026	27
	Gruppentraining sozialer Kompetenzen	3. / 4. 11. 2026	29
	Krisenintervention und Suizidalität	18. 11. 2026	30
	NEU Nähe / Distanz in prof. Beziehungen	24./25. 11. 2026	31
3.	Dialektisch-Behaviorale Therapie		32
	NEU DBT - ein kleines Curriculum	15./16. 10. & 19./20. 11. 2026	32

	Seminarangebote	Datum	Seite
4.	Kreativität und Selbstfürsorge		33
	Kreativität in Beratung und Therapie	4. 6. 2026	33
	Selbstfürsorge im psychosozialen Alltag	3./4. 11. 2026	34
	Referentinnen und Referenten		36
	Anmeldung und AGBs		38
	Allgemeine Informationen		39

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

Borderline

- 13. April** Das Seminar möchte informieren über die vielschichtige Symptomatik der Borderline-Persönlichkeitsstörung und ihre Hintergründe. Teilnehmende sollen erfahren, dass es trotz Krisen und Problemen auch Hoffnung auf Veränderung und neue Wege geben kann. Eine hilfreiche Grundhaltung im Umgang mit betroffenen Menschen zieht sich dabei durch das gesamte Seminar. Zudem bietet das Seminar Anregungen und Empfehlungen, wie Betroffene im Rahmen der (ambulanten) Sozialpsychiatrie in zentralen Problembereichen unterstützt werden können. Das Störungsbild wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, wobei stets die Nähe zum Alltag und der Erfahrungsaustausch im Fokus stehen sollen.

„Jeder Tag ist ein neuer Anfang.“ George Eliot.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Jasmin Schönfeld

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160,- EUR

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

Autismus im Erwachsenenalter

Meist treffen Menschen, die sich im Autismus-Spektrum befinden auf Unverständnis in Ihrer Umwelt. Die Besonderheiten ihres Denkens und ihrer Wahrnehmung sind oft unbekannt und führen zu Ausgrenzung und Missverständnissen.

Mit dem Ziel, ein umfassendes Verständnis für die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse autistischer Erwachsener zu vermitteln, werden in diesem Seminar sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Ansätze zur Diagnostik, Behandlung und Strategien zur Unterstützung erwachsener Personen im Autismus-Spektrum vorgestellt.

Das Seminar soll außerdem Raum für den Austausch von Erfahrungen und für die Klärung von offenen Fragen bieten.

21. April

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: PD Dr. med. Mandy Roy

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160,- EUR

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

Schizophrenie

Das Wesen der Schizophrenie...

23. April ... ist bis heute mit Blick auf die Ursachen und Entstehungsbedingungen nicht sicher geklärt.

Dieses Seminar vermittelt zunächst einen kompakten Überblick zu Symptomatik, Verläufen und Behandlungsmöglichkeiten der Störungsbilder im schizophrenen Formenkreis.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theorien zur Entstehung und Verursachung der Erkrankung. Über einen verstehenden Zugang psychotischen Erlebens werden adäquate Formen von Kontakt, Begegnung und professionellem Umgang mit an Schizophrenie erkrankten Menschen entwickelt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Dr. Aljoscha Deen

Zeit: 9-17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

KRANK AUS GUTEM GRUND



19. Mai

Für gewöhnlich betrachten Therapeuten und andere professionelle Helfer psychische Störungen aus dem Blickwinkel der aktuellen Umstände und der persönlichen Entwicklung des Einzelnen. Dieser Blickwinkel erklärt möglicherweise die Entstehung der aktuellen Krise, aber nicht in jedem Fall ihre Ausprägung, sprich die zu beobachtenden psychopathologischen Symptome. Wie kommt es eigentlich zum Auftreten depressiver Symptome oder Selbstverletzungen? Warum zeigen sich die Symptome patientenübergreifend in bestimmten Mustern so und nicht anders? Was geschieht eigentlich bei einer Psychose? Warum treten mit ihr unter anderem Verfolgungsideen und Stimmenhören auf? Was heißt „ver-rückt“ werden im Kern unseres Seins? Welche Rolle spielen bei psychiatrischen Störungen die Gene? Welche die Emotionen und welche die Kognitionen? Aus einem evolutionspsychiatrischen Blickwinkel wollen wir uns jenseits der theoretischen ICD 10 Klassifikation mit den psychotischen Krankheitsbildern, den affektiven Störungen sowie den neurotischen und somatoformen Störungen beschäftigen, um ein strukturelles Verständnis der menschlichen Psyche zu erarbeiten, welches helfen kann, im Alltag die schwierige Arbeit der Begleitung und Stabilisierung psychisch erkrankter Menschen besser balancieren zu können.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Markus Preiter

Zeit: 9-17 Uhr

Ort: GLS Bank - Seminarräume Düsternstraße 10 5. Stock 20355 Hamburg
(S-Bahn Stadthausbrücke, Ausgang Herrengraben)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

Psychose und Sucht

11. Juni **Double Trouble? - Menschen zwischen Doppeldiagnose und komorbiden Störungen**

Der Schwerpunkt des Seminars widmet sich dem praxisrelevanten Umgang mit den sog. „Systemsprengern“.

Am Beispiel der Wirkungsweise verschiedener Suchtmittel soll die spezifische Wechselwirkung zwischen den beiden Einzelerkrankungen beleuchtet werden. An praxisorientierter Fallarbeit und am Beispiel eines Teams, das diese Arbeit leistet, werden die Besonderheiten und die damit verbundenen Chancen, aber auch die Fallstricke erarbeitet und aufgezeigt, die eine Arbeit/Umgang mit den sog. Doppeldiagnosepatienten mit sich bringt.

Ziel des Seminars ist eine sichere Herangehensweise im Umgang mit Psychose- und Sucht-Patienten, sowie eine sinnvolle Vernetzung zum Wohle des Klienten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ulrike Redeker

Zeit: 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

KRANKHEITSBILDER IN DER SOZIALPSYCHIATRIE

ADHS im Erwachsenenalter – Fluch und/oder Segen zugleich?



3. September

AD(H)S- wird oft mit Kindern assoziiert, doch viele Betroffene begleiten die Symptome bis ins Erwachsenenalter. Das Seminar „ADHS im Erwachsenenalter- Fluch und/oder Segen zugleich?“ beleuchtet die Facetten dieses Störungsbildes von typischen Symptomen und häufigen Komorbiditäten wie Depressionen oder Abhängigkeitserkrankungen bis hin zu den oft übersehenen Stärken wie Kreativität und Empathie.

Anhand von wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisnahen Beispielen soll durch das Seminar das Bewusstsein für diese besondere Klient:innengruppe geschärft und praktische Alltagstipps für den beruflichen Alltag vermittelt werden.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ulrike Redeker

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: jeweils 160.- Euro

Die dunkle Seite der Nacht – depressive Menschen verstehen und begleiten

29. September

Die depressiven Störungen gehören zu den häufigen psychischen Erkrankungen. Ihre Auslöser sind vielfältig, wie auch ihre Verlaufsformen. Die von ihnen betroffenen Menschen durchwandern eine Ödnis und Einsamkeit, was sie nicht selten verzweifeln lässt und zu Selbstmordhandlungen verleitet.

- Was geschieht in einer Depression mit dem Betroffenen?
- Welche Veränderungen finden sich im Gehirn, dem Denken und den Gefühlen?
- Welche Auswirkungen hat dies auf das soziale Umfeld?
- Auf Angehörige, Freunde und medizinische Helfer?
- Woran erkennt man überhaupt eine Depression
und wie kann man die Betroffenen auf welchen Ebenen unterstützen?

Im Seminar wollen wir gemeinsam versuchen, uns diesem Krankheitsbild sowie dem Innenleben der depressiven Menschen anzunähern. Das Seminar soll Mut machen, sich mit der Depression gewinnbringend für die tägliche Arbeit auseinanderzusetzen und die Betroffenen auf ihrem schwierigen Weg hinaus aus der krankheitsbedingten Ödnis zu begleiten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Markus Preiter

Zeit: 9-17 Uhr

Ort: GLS Bank - Seminarräume Düsternstraße 10 5. Stock 20355 Hamburg
(S-Bahn Stadthausbrücke, Ausgang Herrengaben)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

Angststörungen

„Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie“ (Erich Kästner)

Angst zu empfinden, gehört zu unser aller Leben. Die meisten Menschen sind mit den hilfreichen sowie mit den hinderlichen Einflüssen von Angst auf unser Handeln und Erleben vertraut. Angststörungen liegen vor, wenn Ängste übertrieben oder grundlos auftreten bzw. unrealistisch erscheinen. Angsterkrankungen gehören ebenso wie Depressionen zu den häufigsten psychiatrischen Diagnosen. Die Übergänge zwischen „gesunder“ und „pathologischer“ Angst sind dabei oft fließend.

Das Seminar stellt unterschiedliche Angststörungen ausführlich und mit Fallbeispielen vor und beleuchtet jeweils Fragen von Differentialdiagnostik und Komorbiditäten. Im Weiteren geht es um Möglichkeiten und Grenzen der psychiatrischen und der psychotherapeutischen Behandlung; sowie um Besonderheiten im Umgang mit dieser Patient*innengruppe.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ninja Lüdi

Zeit: beide Tage 9-17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Krittenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max.16

Kosten: 300.- Euro

**30. September
1. Oktober**

Eine Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder

6. November

Es gibt eine Reihe unterschiedlicher Formen psychischer Erkrankungen, mit unterschiedlichen Ursachen und Symptomen. Entsprechend unterschiedlich verhalten sich die Betroffenen z.B. auch in Krisen. Um ihnen angemessen und mit der passenden fachlichen Haltung begegnen zu können, ist ein grundlegender Einblick in diese Thematik für alle Seiten von großem Nutzen. Es soll ein Einblick in mögliche Ursachen, häufige typische Symptome und beispielhafte passende fachliche Interventionen vermittelt werden.

Wir konzentrieren uns dabei besonders auf:

- Schizophrener Formenkreis, Psychosen, Wahn
- Affektive Störungen wie Depressionen und Bipolare Störung
- Persönlichkeitsstörungen



Dieses Seminar ist besonders geeignet für Neu- und Quer-Einsteiger und -Einsteigerinnen und für Kollegen und Kolleginnen, die ihr Wissen auffrischen wollen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Peter Borchardt

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 24

Kosten: 160.- Euro

SCHULDEN IM ARBEITSALLTAG I:

Existenzsicherung - kompakt

In vielen Arbeitszusammenhängen spielen finanzielle Probleme eine immer größere Rolle. Inkasso-unternehmen und Rechtsanwälte fordern in teilweise unverständlichen und angsteinflößenden Schreiben die Begleichung von Forderungen und schaffen es so, dass die Schuldner*innen aus ihrem Existenzminimum Zahlungen leisten. Oft bleibt dann kein Geld mehr für Miete, Strom, wichtige Versicherungen und Lebenshaltung. Es kommt zu Mietvertragskündigungen, zur Einstellung der Stromversorgung, zum Notlagentarif in der Krankenkasse. Kommen dann noch Kontopfändungen oder andere Zwangsvollstreckungsmaßnahmen hinzu, wird die Situation immer bedrohlicher.

Im Rahmen des Kompaktseminars sollen Erste Hilfe Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten bei genau diesen Herausforderungen im Mittelpunkt stehen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit erhalten anwendungs- und lösungsorientiertes Handlungswissen.

Wir weisen auf den zweiten Teil dieser Fortbildung hin, die im September stattfindet:

Schulden im Arbeitsalltag II: Lösungsstrategien - kompakt

Zeit: 10. September 2026, 9-13 Uhr, siehe auch Seite 24

16. April

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: 9-13 Uhr

Ort: Online

Teilnehmer*innenzahl max. 25

Kosten: 70.- Euro

Traumakompetenz in der Sozialpsychiatrie

7./8. Mai Nach heutigem Forschungsstand wissen wir, dass unverarbeitete und anhaltend belastende Ereignisse wie schwere Unfälle und Gewalterfahrungen etc. zu Traumafolgestörungen führen können, die in Form von psychischen Erkrankungen sichtbar werden können.

Gut erforschte Risikofaktoren für die Ausbildung z.B. einer affektiven Störung oder einer Persönlichkeitsstörung sind z.B. Gewalterfahrungen in der frühen Kindheit und mangelhafte Bindungserfahrungen, dadurch bedingte emotionale Instabilität. Hier sprechen wir inzwischen von Entwicklungstraumatisierungen, deren psychische Folgen besonders schwerwiegend sein können.

Daraus ergeben sich nicht nur Konsequenzen für eine differenzierte Diagnostik und adäquate Traumatherapie. Es unterstreicht besonders die Wichtigkeit einer **traumasensiblen** Haltung im Arbeitsalltag all jener, die in der Sozialpsychiatrie oder pädagogisch, therapeutisch wie pflegerisch tätig sind und in ihrem Berufsalltag Menschen mit psychischen Belastungen/Erkrankungen beraten, begleiten und behandeln.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von einem psychotraumatologischen Basiswissen und einer traumasensiblen Haltung. In Übungen und Kleingruppenarbeit und an Fallbeispielen aus Ihrer Praxis überprüfen wir gemeinsam deren praktische Anwendbarkeit im sozialpsychiatrischen / pädagogischen Arbeitsalltag und entwickeln daraus eine traumasensible Handlungskompetenz.

Seminarinhalt in Stichworten

- Begriffserklärung: Entwicklungstrauma und Schocktrauma/Monotrauma
- Traumafolgestörungen
- Trauma assoziierte Symptomatik
- Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung, Affektregulation und Beziehungsfähigkeit .
- Spannungsregulierung und Notfallreaktion nach dem „Häschen-Denker-Modell“ von Lydia Hantke und Hans-Joachim Gorges (Institut Berlin)
- praxisorientierte traumasensible Arbeit:
Hierzu gehören ressourcenorientierte und stabilisierende Methoden und deren Anwendung:
- Traumasensible Haltung
- Traumasensible Gesprächsführung
- Achtsamkeitsübungen
- Reorientierungs- und Distanzierungstechniken

Ich freue mich über einen lebendigen Austausch.

Methoden:

kurze Vorträge, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, interaktive Übungen

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Mona Wittorf

Zeit: beide Tage 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Krittenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro

NEU 

DEESKALATION UND ARBEITSSICHERHEIT (Gewaltprävention)

27. Mai

Mitarbeitende im (sozial-) psychiatrischen und gesundheitlichen Umfeld sind häufig herausfordernden Situationen ausgesetzt. Viele Konflikte – verbal wie nonverbal – verlaufen nach bestimmten Mustern. Wer diese früh erkennt, kann gezielt und sicher reagieren.

Fragen aus dem Alltag, die wir gemeinsam bearbeiten: Wie erkenne ich frühzeitig Eskalationsprozesse? Welche präventiven Arbeitsplatzsicherheiten gibt es? Wie kann ich Grenzen setzen, ohne zu eskalieren?

Ziele der Fortbildung:

- Entwicklung einer klaren, professionellen Haltung
- Sicheres und konsequentes Handeln in kritischen Situationen
- Selbstschutz durch Körpersprache, Abstand, Positionierung
- Sicherheitsbewusste Gestaltung von Arbeitsabläufen
- Kommunikation in Spannungs- und Bedrohungslagen
- Eskalationsdynamiken verstehen und gezielt unterbrechen
- Reflexion von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Abgrenzung, Selbstfürsorge und Schutz der eigenen Ressourcen

Das Seminar arbeitet praxisbezogen mit Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden und bietet direkt umsetzbare Handlungshilfen für mehr Sicherheit im Arbeitsumfeld. Es wird eine Mischung aus Theorie und praktischer Erprobung sein.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Alexandra Mutavcic

Zeit: 9 - 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 24

Kosten: 160.- Euro

Motivierende Gesprächsführung –
Förderung von Veränderungsmotivation

Viele unserer Klient*innen wollen sich ändern und gleichzeitig auch nicht. Die Ambivalenz bzw. das Dilemma der Veränderung ist allseits bekannt. In diesem praxisnahen Workshop sollen Grundlagen, Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung vermittelt werden.

Der Workshop verfolgt dabei das Ziel, die Teilnehmer*innen mit dem zugrundeliegenden „Spirit“ der motivierenden Gesprächsführung vertraut zu machen. Gleichzeitig sollen die Teilnehmer*innen die vielfältigen Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung näher kennenlernen und bei angeleiteten Übungen erste Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung machen. Der Workshop soll dabei Möglichkeiten zur Selbstreflexion und zum Erfahrungsaustausch bieten.

9./10. Juni

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Jasmin Schönfeld

Zeit: beide Tage 9 - 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro

SCHULDEN IM ARBEITSALLTAG II:

Lösungsstrategien - kompakt

10. September

Auch wenn die existenziellen Notwendigkeiten wie Wohnen, Krankenversicherung, Umgang mit dem Gerichtsvollzieher sowie Einkommenssicherung erstmal geregelt und der finanzielle Alltag der Schuldner*innen stabilisiert sind, die auslösenden Schulden sind meistens immer noch in erheblicher Höhe da. Im zweiten Teil der Seminarreihe geht es nun um die Analyse der Überschuldungssituation, erste Schritte im Umgang mit Gläubigern und Regulierungsmöglichkeiten. Dazu gehören auch die Vermittlung erster Kenntnisse der Forderungsüberprüfung, sowie ein Überblick über das Verbraucherinsolvenzverfahren. Denn eine Entschuldung ist für die meisten Schuldner*innen möglich und auch gesellschaftlich gewollt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: 9-13 Uhr

Ort: Online

Teilnehmer*innenzahl: max. 25

Kosten: 70.- Euro

MENTALISIEREN:

Mit Herz und Verstand - Wie wir lernen, innere Welten zu verstehen

„Urteile nie über einen anderen, bevor du nicht einen Mond lang in seinen Mokassins gelaufen bist“, so lautet ein altes Sprichwort der Indianer aus Nordamerika.

Mentalisierung ist die Fähigkeit, eigenes und fremdes Verhalten mit inneren Gefühlen, Gedanken und Motiven zu verbinden und so besser zu verstehen. Gerade in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen und ihren Angehörigen ist diese Kompetenz entscheidend für eine gelingende Beziehungsgestaltung.

Im Workshop erhalten Sie einen fundierten Einblick in die Grundlagen der Mentalisierung. Theoretische Impulse, Übungen und Selbsterfahrungselemente vermitteln Ihnen konkrete Strategien zur gezielten Förderung von Mentalisierungskompetenzen. So stärken Sie Ihre professionelle Haltung und erweitern Ihre Handlungsmöglichkeiten, um tragfähige Brücken des Verstehens zu bauen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Dr. Phil. Heike Plitt

Zeit: 9-17 Uhr

Ort: GLS Bank - Seminarräume Düsternstraße 10 5. Stock 20355 Hamburg
(S-Bahn Stadthausbrücke, Ausgang Herrengraben)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

15. September

Gruppendynamik und Gruppenleitung

16./17. September

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in Gruppen. Wir brauchen andere Menschen, um uns zu fühlen und zu wissen, wer wir sind, Verbundenheit und Freude zu erleben, um unsere Ziele zu erreichen und uns weiterzuentwickeln.

In der ambulanten sozialpsychiatrischen Arbeit können Gruppen dabei unterstützen, dass Menschen sich wieder als einen Teil einer Gemeinschaft erleben können und ermutigt werden, gesundende Prozesse aufzugreifen. So individuell jeder Mensch ist und so unterschiedlich Gruppen sein können, gibt es Abläufe und Dynamiken, die sich wiederholen, wenn wir sie als solche erkennen lernen. Für eine gelungene Anleitung einer Gruppe können wir uns Basics aneignen und unsere Wahrnehmung schärfen, was in einer Gruppe gerade geschieht.

Es werden bewährte Methoden und Techniken zur Leitung und Durchführung von Gruppensituationen vorgestellt. Eigene Praxisbeispiele können gerne mitgebracht werden.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Marion Petersen

Zeit: beide Tage 9 - 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro

„Offener Dialog“ als dialogische Krisenbegleitung

Eine Einführung in moderierte Netzwerkgespräche in der Sozialpsychiatrie

 **NEU**

8./9. Oktober

Krisenbegleitung ist angesichts sehr unterschiedlicher Einschätzungen und Perspektiven von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen oft herausfordernd bis überfordernd für alle Beteiligten. Der Offene Dialog bietet mit seiner Form moderierter Netzwerkgespräche einen Raum, der durch Wertschätzung und Ressourcenbenennung aller Netzwerkangehörigen geprägt ist. Die Verantwortung wird verteilt und das soziale System der Klient*innen wird von Anfang an in die therapeutische Arbeit einbezogen: in einem Netzwerkgespräch werden von Beginn an alle Anliegen und Bedürfnisse aller Beteiligten gehört. Durch bestimmte Fragetechniken der Moderation werden die Netzwerkangehörigen befähigt, gemeinsam einen (Lösungs-) Weg zu finden, der von allen Anwesenden getragen wird. Dadurch entsteht ein besonderes Maß an Selbstwirksamkeit und verringert die Abhängigkeit vom Hilfesystem.

Der Offene Dialog steht in der Tradition des „Bedürfnis-angepassten Behandlungsmodells“ der finnischen und skandinavischen Psychiatrie, wo es eine deutliche Verringerung der Hospitalisierung bewirkt hat. Inzwischen hat sich das Konzept, das flexibel und an eigenen Lösungen der Hilfesuchenden und ihren Netzwerkangehörigen orientiert ist, auch in anderen Bereichen der ambulanten Versorgung als hilfreich bewährt (www.offenerdialog-ev.de oder www.krise-imdialog.de).

Der Offene Dialog fördert die Teamentwicklung und kooperative Kompetenz der Mitarbeiter*innen. Das Seminar führt in die Theorie dieses Ansatzes ein und macht seinen Zauber in Teilen erlebbar. Es soll begeistern für eine besondere Arbeitsweise und neugierig machen auf die umfassende Weiterbildung im Offenen Dialog.

Offener Dialog Link zum Video <https://youtu.be/lsnzUxE7emI>



PRAXIS FÜR DIE SOZIALPSYCHIATRIE

Ziel:

Sie gewinnen eine Vorstellung von den Methoden und Grundprinzipien des Offenen Dialogs. Sie lernen die Wirkung des Netzwerkgesprächs als sein zentrales Element und seine konkreten Anwendungsmöglichkeiten in der Krisenbegleitung kennen. Einzelne Methoden sind direkt in der täglichen Praxis nutzbar.

Seminarinhalt in Stichworten:

- Haltung, Grundprinzipien und Schlüsselemente des Offenen Dialogs
- Erstellen einer Netzwerkkarte
- Netzwerkgespräch als Rollenspiel
- Reflecting Team, Poliphonie, Klient*innen-Ohr
- systemisch-dialogische Gesprächskompetenz
- prozess- und ressourcenorientierte Grundhaltung
- Best Practice Beispiele aus Deutschland und Weiterbildungsmöglichkeiten

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Mona Wittorf

Zeit: beide Tage 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro

PRAXIS FÜR DIE SOZIALPSYCHIATRIE

„Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ nach Hinsch und Pfingsten

3./4. November

In diesem Seminar werden ausführliche Kenntnisse über das „Gruppentraining Sozialer Kompetenzen“ nach Hinsch und Pfingsten vermittelt. In den beiden Tagen sammeln die Teilnehmer*innen erste Erfahrungen in der Anwendung der Arbeitsmaterialien und dem Durchführen von Rollenspielen. Mit Blick auf besondere Arbeitsbedingungen und eine eventuell notwendige Modifikation ist das Ziel des Seminars, dass die Teilnehmer*innen das Gruppentraining anbieten oder Teile daraus in den Arbeitsalltag integrieren können.

Neben der therapeutischen Relevanz bietet das Seminar gleichzeitig auch Anregungen und Denkanstöße für die persönliche Entwicklung.

Zielgruppe: Willkommen sind alle im sozialtherapeutischen Kontext tätigen Berufsgruppen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Regine Müller

Zeit: beide Tage 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max.16

Kosten: 300.- Euro

Krisenintervention und Suizidalität

18. November

Das Erkennen von krisenhaften Entwicklungen und die Durcharbeitung von Krisen soll vermittelt und theoretisch fundiert werden. Hierzu werden Modelle, Methoden und Techniken aus der Krisenintervention vorgestellt und an Beispielen aus der Praxis eingeübt. Dazu gehört auch der Umgang mit Suizidalität.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ninja Lüdi

Zeit: 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Krittenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max.16

Kosten: 160.- Euro

Das Spannungsverhältnis Nähe/Distanz in professionellen Beziehungen

 **NEU**
24./25. November

Wie komme ich immer wieder in eine angemessene Balance?

Arbeit mit Klient*innen ist vor allem dann erfolgreich, wenn ein „Arbeitsbündnis“ geschlossen werden kann. Dies setzt Beziehungsarbeit voraus für die Entwicklung von Vertrauen, Offenheit, Zuverlässigkeit. Als Fachkräfte handeln Sie zwar in ihrer Rolle, sind aber immer auch als Mensch beteiligt, oft betroffen – und werden wohl an erster Stelle als hilfreicher Mensch von Ihren Klienten angesehen. Da fällt es unter Umständen schwer, ausreichend Abstand zu wahren zu den Erlebnissen und Belastungen oder auch Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Klientel.

Professionelle Distanz ist ebenfalls eine Anforderung an Sie als Fachkräfte in der sozialen Arbeit, um Abstand zu wahren, nicht verwickelt oder vereinnahmt zu werden von Klienten und Systemen, die Sie zu begleiten haben. Die einen betonen die Nähe, ohne sie ist keine Beziehungsgestaltung möglich, die anderen sehen in der Distanz ein wichtiges Kriterium für Professionalität. Je näher wir uns kommen, umso mehr achten wir auf unsere Autonomie und umgekehrt.

Es geht nicht um richtig oder falsch, sondern um die Balance, das rechte Maß von Nähe und Distanz im Umgang mit den einzelnen Klienten immer wieder neu zu finden und zu entwickeln. Dazu braucht es die Fähigkeit der Selbstreflexion, um zu erkennen, welche eigenen MOTIVE und BEDÜRFNISSE an der Interaktion mit Klienten beteiligt sind.

Genau das will dieses Seminarangebot fördern, sich selbst im Hinblick auf Nähe/Distanz auf die Spur zu kommen, angeregt durch Impulsreferate, doch vor allem durch Übungen, die konkrete Erfahrungen für die Reflexion liefern

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Wilma Kempkes

Zeit: beide Tage 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Krittenbarg 18 | 22391 Hamburg
(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro



DIALEKTISCH-BEHAVIORALE-THERAPIE – DBT

15./16. Oktober
19./20. November

Ich habe die Verantwortung für ein Team - Ich bin ein guter Coach und Teampartner

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) von M. Linehan ist ein störungsspezifisches Konzept zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS), dessen therapeutische Effizienz vielfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde. In den letzten Jahren häufen sich Befunde, dass das DBT-Konzept ebenso für andere Störungsbilder mit ausgeprägter Emotionsregulations- und Interaktionsproblematik hilfreiche Lösungsansätze bietet.

Nach Vermittlung des DBT-therapeutischen Grundverständnisses, der Symptomatik und des biopsychosozialen Entstehungsmodells der BPS erhalten Sie einen anwendungsorientierten Einblick in verschiedene therapeutische Fertigkeiten im Umgang mit Problemverhaltensweisen (z.B. Suizidalität, Konsum, Selbstverletzung) und interaktionellen Herausforderungen sowie Module des Skilltrainings zum Fertigkeitenaufbau der Patient*innen. Ein besonderer Blick gilt hierbei den Konzepten Wise Mind und Gemischte Emotionen analog zum neu erschienenen DBT-Manual.

Die Teilnehmenden üben u.a. in Rollenspielen.

Das Curriculum wird in zwei Blöcken mit je zwei Seminartagen stattfinden.

Termine nur zusammen buchbar, 2 x 2 Tage

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentinnen: Andrea Sternberg und Fenja Breuer

Zeit: alle Tage 9-17 Uhr

Ort: GLS Bank - Seminarräume Düsternstraße 10 5. Stock 20355 Hamburg

(S-Bahn Stadthausbrücke, Ausgang Herrengaben)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 600.- Euro

Kreativität in Beratung und Therapie

Kreativität in beratenden und sozialtherapeutischen Prozessen

Im praxisorientierten Seminar wird Bezug auf Elemente aus Kunsttherapie, systemischer Therapie und Dritte Welle Verfahren genommen.

Es finden Übungen mit Stiften, Farben und Papier, Übungen mit Stühlen, Symbolen, Sprache sowie körperorientierte Übungen in Einzel- oder Partnerarbeit, im Plenum und als Rollenspiele statt.

Kreative Ansätze und Methoden haben ein hohes Potenzial für die Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie, Klinik oder Beratungsstelle. Sie können die Zugänglichkeit und Kommunikation inneren Erlebens unterstützen, Ressourcen aktivieren, Veränderungen auf der symbolischen Handlungsebene ermöglichen, Perspektivwechsel und euthymes Erleben fördern und die Arbeits- bzw. Therapiebeziehung stärken.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in sozialen oder therapeutischen Berufskontexten mit Einzelpersonen, Paaren oder Gruppen tätig sind.

Hierfür sind auf Seiten der Berater:in / Therapeut:in und der Klient:in / Patient:in keine künstlerischen Fähigkeiten notwendig.

Wichtig ist eine Neugier künstlerische Materialien und kreative Methoden auszuprobieren und sich über die Möglichkeiten der Anwendung im Arbeitsalltag auszutauschen. Hierbei kann Bezug auf Problemsituationen und Krankheitsbilder genommen werden.

Das Seminar setzt Offenheit für Selbsterfahrung voraus, um die Perspektiven als Profi und Betroffene:r zu erleben und zu integrieren.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Michaela Christoph

Zeit: 9 - 17 Uhr



Bitte beachten Sie den Veranstaltungsort Psychiatrie UKE | Gebäude W37, Altbau 2.Stock (PA2), Konferenzraum | Martinistraße 52 | 20251 Hamburg (Bushaltestelle Löwenstraße, Durchgang zu W37)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 160.- Euro

4. Juni

KREATIVITÄT UND SELBSTFÜRSORGE

Selbstfürsorge im psychosozialen Alltag

12./13. November

Selfcare First! „Sine qua non – Ohne sie ist alles nichts“

Selbstfürsorge wird im klassischen Sinn von Work-Life-Balance oft so verstanden, als müsse man sich in der Freizeit wieder fit für die anstrengende Arbeit machen. Dieses Seminar will zeigen, wie Selbstfürsorge mit vielen kleinen Techniken und Gewohnheiten in den psychosozialen Arbeitsalltag integriert werden kann.

Wie können sie bei allen Belastungen psychisch gesund bleiben und die Freude an ihrer Arbeit, die sich neben ihrer Fachkompetenz vor allem durch ihre Beziehungsfähigkeit, ihrem Mitgefühl auszeichnet, dauerhaft behalten?

Hierzu wird zunächst der theoretische Ansatz der Spannungsregulierung vermittelt, um tiefer zu verstehen, wie Stress psychisch und körperlich verarbeitet wird und welche Spuren dies in der eigenen Gesundheit hinterlassen kann. Vor allem aber werden konkrete Anregungen und Ideen zur Selbstfürsorge im Arbeitsalltag vorgestellt und verschiedene Techniken ausprobiert.

Ziel:

Sensibilisierung für die eigenen Frühwarnsignale persönlicher und struktureller Belastungsgrenzen. Den Prozess des Bewusstwerdens verbessern, d.h. Wahrnehmungen ernst nehmen, würdigen und Veränderungen in Richtung Selbstfürsorge verankern. Erstellen von Tools für den persönlichen und kollegialen Arbeitsalltag.

KREATIVITÄT UND SELBSTFÜRSORGE

Seminarinhalt in Stichworten:

Ein bisschen Theorie: Warum Selbstfürsorge so wichtig ist

- Stressverarbeitung und Spannungsregulation
- Folgen von ungesunder Stressverarbeitung

„Werkzeugpflege“- Selbstfürsorge ganz praktisch

- Grundsätze der Selbstfürsorge
- Auftragsklärung und achtsame Gesprächsführung
- Achtsamkeitsübungen; Bedürfnisse wahrnehmen/ernstnehmen
- Selbstbehauptung und ressourcenorientierte Methoden
- Selbstregulations- und Distanzierungstechniken
- Hindernisse und Fallen: „Traumaviereck“ und die Profi-Rolle; innere Glaubenssätze/Antreiber und hinderliche Strukturen

Methoden:

Kurze Vorträge, Einzel, Paar- und Kleingruppenarbeit, interaktive Übungen

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Mona Wittorf

Zeit: beide Tage 9 -17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

(5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel)

Teilnehmer*innenzahl: max. 16

Kosten: 300.- Euro

Unsere Referentinnen und Referenten

Borchardt, Peter

Dipl. Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, Supervisor

Breuer, Fenja

Psychologische Psychotherapeutin

Christoph, Michaela

Psycholog. Psychotherapeutin, Kunsttherapeutin, Heilpädagogin

Deen, Aljoscha

Dr. med, Oberarzt

Kempkes, Wilma

Diplom Sozialpädagogin

Lüdi, Ninja

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Müller, Regine

Diplom-Sozialpädagogin

Mutavcic, Alexandra

Sozialpädagogin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin (AAT®), Systemische Beraterin i.A.

Petersen, Marion

Diplom-Sozialarbeiterin

Plitt, Heike

Dr. phil., systemisch-analytische Paar- und Familientherapeutin, tiefenpsychologisch fundierte Musikpsychotherapeutin und Lehrtherapeutin (DMtG).

Preiter, Markus

Facharzt für Psychiatrie, Stellvertretender Chefarzt des Zentrums für seelische Gesundheit, Abt. für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Redeker, Ulrike

Master of Science in Case Management in Health Care

Roy, Mandy

PD Dr. med.

Schmidt-Medvedev, Mark

Diplom- Sozialpädagoge, Master soziale Arbeit, Bankkaufmann

Schönfeld, Jasmin

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Rechtspsychologie (BDP/ DGPs)

Sternberg, Andrea

Psychologin

Wittorf, Mona

Diplom Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Psychotraumatologische Fachberaterin, Systemische Beratung (OD, Volkmar Aderhold), Selbstbehauptungstrainerin (WenDo)

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ANMELDUNG

per Mail unter **kontakt@bildungsforum-hamburg.com**
Mit Seminaranmeldung bestätigen Sie den Umgang mit personenbezogenen Daten zur Kenntnis genommen zu haben und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anerkannt zu haben.

Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Beginn. Der volle Seminarpreis ist 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung auf das angegebene Konto zu bezahlen.

Stornierungsgebühren fallen erst ab 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung an (50 % des Betrages).

Bei einer Absage ab einer Woche vor Beginn der Veranstaltung müssen 100 % des Betrages bezahlt werden. Der Grund der Absage ist dabei ohne Bedeutung. Die Berechnung der Stornierungsgebühr entfällt, wenn der Kunde eine:n Ersatzteilnehmer:in stellt.

ABSAGE VON SEMINAREN:

Bildungsforum e.V. behält sich die Absage von Seminaren aus höherer Gewalt oder aus wichtigem Grund, z.B. bei Ausfall/Krankheit eines Referenten oder einer Referentin, zu geringer Teilnehmerzahl, etc. vor. Die angemeldeten Teilnehmer*innen werden hiervon unverzüglich informiert und ggfs. bereits bezahlte Seminargebühren zurückerstattet.

Die Absage erfolgt unter der Emailadresse, mit der sich der/die Teilnehmer:in angemeldet hat, es sei denn, er/sie benennt ausdrücklich eine andere.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

REFERENT*INNENWECHSEL

Ein Wechsel des Referenten/der Referentin wird vom bildungsforum-hamburg mitgeteilt. Erfolgt hierauf nicht zeitnah (binnen einer Woche) eine Absage, berechtigt dieser Wechsel den/die Teilnehmer:in weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Seminarbeitrags.

WIDERRUF

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag der Seminaranmeldung. Der Widerruf muss schriftlich per E-Mail erfolgen. Der Widerruf ist zu richten an: **kontakt@bildungsforum-hamburg.com**

HAFTUNG

Bildungsforum e.V. haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, jedoch nicht für Verlust, Beschädigungen oder Diebstahl von Gegenständen aller Art.

DATENSCHUTZ

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Vertragsverhältnisses elektronisch gespeichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.

Titelfoto von Ink Pond auf Unsplash



bildungsforum hamburg e.V.
ERLEBNISORIENTIERTES UND LEBENDIGES LERNEN

Kontakte

Fragen zum Programm beantwortet Ihnen Ines Rademacher,
Telefon: 0170.679 15 23 oder senden Sie eine Email an:
kontakt@bildungsforum-hamburg.com

Veranstaltungsorte

Seminarräume im **Forum Alstertal** in Hamburg Poppenbüttel:
5 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel

Seminarräume **GLS Bank** in Hamburg Neustadt:
S-Bahn, Haltestelle Stadthausbrücke, Ausgang Herrengraben

Bankverbindung

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE50 2005 0550 1217 1538 71

